

Großhandel und Damesplan

In Düsseldorf hat, wie wir eingehend berichtet haben, der...

Es ist also offenbar notwendig, immer wieder die Frage zu...

Die Hoffnung der Dames-Verpflichtungen, daß die Reparations...

Wird die Forderung nach einer Mobilisation des Damespates...

Wird die Forderung nach einer Mobilisation des Damespates...

schöpft die Nationalismus erreicht hat, nicht durchbrechen werden...

Abschluß der Fusion in der Photoindustrie

Wenn noch irgendwelche Zweifel an der Tatsache bestanden...

Halle'sche Maschinenfabrik und Eisenwerkerei, Halle

Die Vermotung stellt mit: „Die Zuckerrindindustrie, für die...

Brandenburgische A.G. für Aut. und Kraft-Industrie, Braunschw. 26

Das Betriebsergebnis ist im Geschäftsjahre 1925/26 fast...

Die belgischen Hüttenwerke treten der Halleschen Eisen- und...

Der Schluß der Kölner Herbstmesse

Die Erwartung, daß der Schlußtag der allgemeinen Messe...

Der Außenhandel der Schweiz

Die letzten vorliegenden Ziffern des schweizerischen Außenhandels für den Monat August...

Frankfurter Industrie A.G. Stuttgart, Weiskeller, Die Ge...

Frankfurt, den 11. März 1926. In den letzten Tagen der...

Schwabensche in Kiel

In der außerordentlichen Hauptversammlung der zum Hamb.-B.-Kongress gebildeten Schwabensche...

Brandenburgische Kraft- und Elektrizitätswerke A.G., Berlin

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahre 1925/26 Betriebsergebnis...

Mercedes-Benz

wiederm Sieger in scharfem, internationalem Wettbewerb

Semmering-Rennen 12. September 1926

Caracloa auf 4 1/2-Liter-Rennwagen schnellster Rennwagen...

A. D. A. C. - Reichsfahrt 31. August - 4. September 1926

Das Mercedes-Benz-Team mit Zettritz, Walb, Dr. Tigler erhält als...

Sulitice-Rennen 12. September 1926

Merz auf 2-Liter-Rennwagen schnellster Rennwagen...

Herbst-Regatta der Berliner Vereinigung des D.M.V. 12. September 1926

Boot „Stegrid IV“ mit 1 1/2-Liter-Mercedes-Motor, Besitzer Krüger, siegt...

Daimler-Benz Aktiengesellschaft

Halle und Umgebung

Galle, 17. September.

Major Wittkowskis letzter Gang

Alle Räume besahen den Gottesacker. In langen Reihen lagen die Besten... Major Wittkowskis letzter Gang...

Wir haben am offenen Grabe. Männer, die ihn geschätzt, haben; Männer, in Fronterreien... Major Wittkowskis letzter Gang...

Die ersten Erdbollen fallen potend auf den Sarg; Gerhard Wittkowskis ist nicht mehr, dieser Mann der Pflicht, der Kameradschaft, der jedem half, der zu ihm kam...

Bei der Trauerfeier in der Halle gedachte Harzer Gabriel des Zerstörers als Mannes und Bannführers... Major Wittkowskis letzter Gang...

Am Grabe gedachte nach dem Gebet Generaldirektor Hoffmann von der Reichsbank... Major Wittkowskis letzter Gang...

Die Erdbollen fielen die Reihen wieder über das Grab... Major Wittkowskis letzter Gang...

Ein luxurioser Einbruchsdiebstahl wurde in der vergangenen Nacht im Gebäude der Sandwerk... Major Wittkowskis letzter Gang...

Die Erdbollen fielen die Reihen wieder über das Grab... Major Wittkowskis letzter Gang...

Der Fahrer wurde kurze Zeit bewußtlos. Im übrigen haben die Besten... Major Wittkowskis letzter Gang...

Der Fahrer wurde kurze Zeit bewußtlos. Im übrigen haben die Besten... Major Wittkowskis letzter Gang...

Der Fahrer wurde kurze Zeit bewußtlos. Im übrigen haben die Besten... Major Wittkowskis letzter Gang...

Der Fahrer wurde kurze Zeit bewußtlos. Im übrigen haben die Besten... Major Wittkowskis letzter Gang...

Der Fahrer wurde kurze Zeit bewußtlos. Im übrigen haben die Besten... Major Wittkowskis letzter Gang...

Der Fahrer wurde kurze Zeit bewußtlos. Im übrigen haben die Besten... Major Wittkowskis letzter Gang...

Der Fahrer wurde kurze Zeit bewußtlos. Im übrigen haben die Besten... Major Wittkowskis letzter Gang...

Der Fahrer wurde kurze Zeit bewußtlos. Im übrigen haben die Besten... Major Wittkowskis letzter Gang...

Der Fahrer wurde kurze Zeit bewußtlos. Im übrigen haben die Besten... Major Wittkowskis letzter Gang...

Der Fahrer wurde kurze Zeit bewußtlos. Im übrigen haben die Besten... Major Wittkowskis letzter Gang...

Nach der Haushaltsauschuss tagt wieder

Grundmäßige Zustimmung zur 10-Millionen-Anleihe — Um den Kreditausfluß der Sparkasse.

Der Haushaltsauschuss fand bei seiner gestrigen ersten Sitzung nach den Ferien eine umfangreiche Tagesordnung vor. Der ersten Punkte behandelten den Erwerb... Haushaltsauschuss...

Der Haushaltsauschuss fand bei seiner gestrigen ersten Sitzung nach den Ferien eine umfangreiche Tagesordnung vor. Der ersten Punkte behandelten den Erwerb... Haushaltsauschuss...

Der Haushaltsauschuss fand bei seiner gestrigen ersten Sitzung nach den Ferien eine umfangreiche Tagesordnung vor. Der ersten Punkte behandelten den Erwerb... Haushaltsauschuss...

Der Haushaltsauschuss fand bei seiner gestrigen ersten Sitzung nach den Ferien eine umfangreiche Tagesordnung vor. Der ersten Punkte behandelten den Erwerb... Haushaltsauschuss...

Der Haushaltsauschuss fand bei seiner gestrigen ersten Sitzung nach den Ferien eine umfangreiche Tagesordnung vor. Der ersten Punkte behandelten den Erwerb... Haushaltsauschuss...

Der Haushaltsauschuss fand bei seiner gestrigen ersten Sitzung nach den Ferien eine umfangreiche Tagesordnung vor. Der ersten Punkte behandelten den Erwerb... Haushaltsauschuss...

Der Haushaltsauschuss fand bei seiner gestrigen ersten Sitzung nach den Ferien eine umfangreiche Tagesordnung vor. Der ersten Punkte behandelten den Erwerb... Haushaltsauschuss...

Der Haushaltsauschuss fand bei seiner gestrigen ersten Sitzung nach den Ferien eine umfangreiche Tagesordnung vor. Der ersten Punkte behandelten den Erwerb... Haushaltsauschuss...

Der Haushaltsauschuss fand bei seiner gestrigen ersten Sitzung nach den Ferien eine umfangreiche Tagesordnung vor. Der ersten Punkte behandelten den Erwerb... Haushaltsauschuss...

Der Haushaltsauschuss fand bei seiner gestrigen ersten Sitzung nach den Ferien eine umfangreiche Tagesordnung vor. Der ersten Punkte behandelten den Erwerb... Haushaltsauschuss...

Der Haushaltsauschuss fand bei seiner gestrigen ersten Sitzung nach den Ferien eine umfangreiche Tagesordnung vor. Der ersten Punkte behandelten den Erwerb... Haushaltsauschuss...

Der Haushaltsauschuss fand bei seiner gestrigen ersten Sitzung nach den Ferien eine umfangreiche Tagesordnung vor. Der ersten Punkte behandelten den Erwerb... Haushaltsauschuss...

Der Haushaltsauschuss fand bei seiner gestrigen ersten Sitzung nach den Ferien eine umfangreiche Tagesordnung vor. Der ersten Punkte behandelten den Erwerb... Haushaltsauschuss...

Die elektrische Leitungsanlage im Stadtquartier Meißeburg muß erneuert werden. Die Magistratsvorlage sieht dafür 1800 Mk. vor. Der Haushaltsauschuss hält 1000 Mk. für ausreichend. Die Vorlage wurde in dieser Richtung angenommen.

Die Umlage für die Handwerkerkammerbeiträge soll auf die Stadtfläche übernommen werden. Die Vorlage wurde abgelehnt. Eine weitere Magistratsvorlage ersucht um die Ermächtigung für den Kreditausfluß der Sparkasse, um solche Kreditgeschäfte, die sachungsgemäß nicht mehr gelten können, nach bestem Wissen und Gewissen bis zu 5 Prozent der Gesamtsumme zu erhöhen...

In der Besprechung wurde eine Erweiterung der Kreditkommission angezogen, mit der sich der Magistrat aus sichon beschäftigt hat. Aus dem Haushaltsauschuss wurden 2 Mitglieder gegen die Vorlage abgelehnt. Die Vorlage wurde in dieser Richtung angenommen.

Die 10-Millionen-Anleihe der Stadt Halle. Zu der beschätzlichen 10-Millionen-Anleihe der Stadt Halle, von der wir bereits gestern berichteten, wird noch ergänzend gemeldet:

Der Magistrat verlangt zur Durchführung des Anleihebeschaffungsprogramms Ermächtigung zur Aufnahme einer Anleihe von 10 Millionen Gulden durch Ausgabe von Schuldverschreibungen auf den Früherer oder die Form von Schuldverschreibungen. Die Begebung der Anleihe soll erforderlichfalls in der Weise erfolgen, daß aus dem Anleiheerlös die ersten 5000000 Mk. sofort in Anleihe zu nehmenden Arbeiten und aus dem Erlöse des zweiten Anleiheausflusses die nach dem Ernte des Winterausflusses verbleibenden 5000000 Mk. bis zum 1. April 1927, höchstens 5 Prozent verzinst und mit 9 Prozent amortisiert werden. Die Stadt will sich das Recht vorbehalten, die Anleihe nach Ablauf von fünf Jahren ganz oder teilweise zu kündigen.

Sitzung des Landeseseisenbahnrates

In der Sitzung des Landeseseisenbahnrates Meißeburg, die am 10. September 1926 zum erstmaligen Beamtungstag stattfand, wurden — nach Mitteilung der Reichsbahnverwaltung Meißeburg — von den Vertretern der Reichsbahnverwaltungen Meißeburg und Halle folgende Darstellungen über die augenblickliche Lage bei der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft allgemein und in den beiden Bezirken gegeben. Besonders behandelt wurden:

- 1. Die Fortentwicklung der Personen- und Güterverkehrs der letzten Tagung des 3. G. B. im Jahre 1925;
2. die Wagenstellung und Maßnahmen zur weiteren Verbesserung des Güterverkehrs;
3. die Leistungen der Reichsbahn im Personennetz und die Veränderungen zum Bahnpfannwechsel am 8. Oktober (Winterfahrplan).

Aus dem Streife der Mitglieder des Landeseseisenbahnrates wurden beachtenswerte Mitteilungen gegeben. U. a. wurde beantragt:
1. die Freigabe der Schnellzüge für Sonnabendsfahrern;
2. Änderung des Tarifsystems in der Richtung einer Entlastung des Nahverkehrs (Kaufkraftparität);
3. einzelne Verbesserungen des Bahnpfannes.

Die Prüfung wurde von der Reichsbahnverwaltung aufgelöst.

Ein Fernstraßennetz für Deutschland

Schon wiederholt war in der Öffentlichkeit der Plan eines Netzes ein Fernstraßen-Netz (Leipzig-Görlitz) aufgestellt. Vielfach wurde auch die Möglichkeit eines Netzes einer zweiten Fernstraße über Frankfurt a. M. beprochen. In letzter in Frankfurt a. M. abgehaltenen Sitzung beabsichtigten die Vertreter der interessierten Stadtverwaltungen und sonstigen Behörden den Wunsch zum Ausdruck, daß dieses Projekt möglichst bald verwirklicht werden sollte.

Auf diesen Zweck ist die Gründung eines Vereins in der Wege geleitet, der die Vorarbeiten leisten soll. Nachtreis sind der Ansicht, daß mindestens

5000 Kilometer solcher durchgehenden Straßen gebaut werden müssen.

Die Studienkommission für Automobilstraßenbau in Potsdam wird sich auf ihrer diesjährigen Hauptversammlung in Wiesbaden mit diesem Problem beschäftigen. Von den Reichsautofahrern dieser Kommission liegt umfangreiches Material vor, das über das „Fernstraßennetz für Deutschland“ Aufschluß geben wird. Für Leipzig sind zwei Linien vorgeschlagen, und zwar die Linie Berlin-Leipzig-Münster und Breslau-Leipzig-Saarbrücken. Auf der Tagung der Studienkommission soll ein wissenschaftliches Studieninstitut gegründet werden, das die Aufgabe hat, eine Verbesserung in den Untersuchungsverfahren für das Straßenbaumaterial herbeizuführen und die mechanischen und maschinellen Methoden des Straßenbaus zu vervollständigen. Von Seiten des Leipziger Verkehrsvereins sind Schritte unternommen, um die Interessen Leipzigs in dieser Frage zu wahren.

Weiter ist bei allen diesen Linien

Galle übergegangen worden.

Es muß darauf hingewiesen werden, daß Halle auch Anspruch an dieses Straßennetz angehöre zu werden hat. Doch das letzte Wort in dieser Frage ist noch nicht gesprochen und die Hallenser Interessentenbedürfnisse werden hoffentlich den Hallenser Wünschen und Forderungen Geltung verschaffen.

Der Archivar der Kaiserlichen Preussischen Akademie der Naturwissenschaften Dr. Am. 15. September starb Herr Carl Philipp Hansen, der als Archivar der Kaiserlichen Preussischen Akademie der Naturwissenschaften in Halle mehr als ein Vierteljahr hindurch gewirkt hat. Ursprünglich Vermaltungsbeamter wurde er im Jahre 1879 durch den damaligen Präsidenten, Geh.-Rat Prof. Dr. Knoblauch, als Akademiegehilfe angestellt und hat unter dessen Nachfolgern, unter Geh.-Rat Dr. Freytag, Geh.-Rat Gubner, Geh.-Rat Mangner und Geh.-Rat Prof. Dr. Müller bis zu seiner Entlassung ununterbrochen seinen verantwortlichen Aufgaben erfüllt, die mit der Vermaltung der 120 000 Bände zählenden Bibliothek der Akademie, in dem Verkehr mit ihren in- und ausländischen Mitgliedern und der Ausarbeitung ihrer Zeitschrift „Zeopolonia“ sowie der händelnden „Nova Acta“ verbunden waren. Nur wenige hatten Gelegenheit, ihn in seiner stillen Arbeit kennen zu lernen, aber überall hat er sich durch sein sympathisches Wesen und seine pflichttreue Aemterung verdient.

Der Stadtbahnhandal

Die Angelegenheit, die selbstverständlich die Halle'sche Bürgerschaft auf das lebhafteste interessiert und mit Besorgnis an den Blick und den Sorgen der Halle'schen Bürgerschaft, die sich in der Angelegenheit der Stadtbahnhandal... Stadtbahnhandal...

Die Angelegenheit, die selbstverständlich die Halle'sche Bürgerschaft auf das lebhafteste interessiert und mit Besorgnis an den Blick und den Sorgen der Halle'schen Bürgerschaft, die sich in der Angelegenheit der Stadtbahnhandal... Stadtbahnhandal...

Die Angelegenheit, die selbstverständlich die Halle'sche Bürgerschaft auf das lebhafteste interessiert und mit Besorgnis an den Blick und den Sorgen der Halle'schen Bürgerschaft, die sich in der Angelegenheit der Stadtbahnhandal... Stadtbahnhandal...

Die Angelegenheit, die selbstverständlich die Halle'sche Bürgerschaft auf das lebhafteste interessiert und mit Besorgnis an den Blick und den Sorgen der Halle'schen Bürgerschaft, die sich in der Angelegenheit der Stadtbahnhandal... Stadtbahnhandal...

Die Angelegenheit, die selbstverständlich die Halle'sche Bürgerschaft auf das lebhafteste interessiert und mit Besorgnis an den Blick und den Sorgen der Halle'schen Bürgerschaft, die sich in der Angelegenheit der Stadtbahnhandal... Stadtbahnhandal...

Die Angelegenheit, die selbstverständlich die Halle'sche Bürgerschaft auf das lebhafteste interessiert und mit Besorgnis an den Blick und den Sorgen der Halle'schen Bürgerschaft, die sich in der Angelegenheit der Stadtbahnhandal... Stadtbahnhandal...

Die Angelegenheit, die selbstverständlich die Halle'sche Bürgerschaft auf das lebhafteste interessiert und mit Besorgnis an den Blick und den Sorgen der Halle'schen Bürgerschaft, die sich in der Angelegenheit der Stadtbahnhandal... Stadtbahnhandal...

Die Angelegenheit, die selbstverständlich die Halle'sche Bürgerschaft auf das lebhafteste interessiert und mit Besorgnis an den Blick und den Sorgen der Halle'schen Bürgerschaft, die sich in der Angelegenheit der Stadtbahnhandal... Stadtbahnhandal...

Die Angelegenheit, die selbstverständlich die Halle'sche Bürgerschaft auf das lebhafteste interessiert und mit Besorgnis an den Blick und den Sorgen der Halle'schen Bürgerschaft, die sich in der Angelegenheit der Stadtbahnhandal... Stadtbahnhandal...

Aus Mitteldeutschland

Beginn des Magdeburger Nordprozesses

Um die Bahnlinie Merseburg-Leipzig

Leipzig, 16. September. Ueber die Weiterführung der als Staatsbahn in Angriff genommenen Verlängerung der Eisenbahnlinie Merseburg-Nürnberg bis Leipzig-Leipzig hat der Bürgerausschuss mit der Reichsbahnverwaltung verhandelt. Diese hat dem Bürgerausschuss erklärt, dass die Weiterführung erst dann möglich sei, wenn die beteiligten Länder Sachsen und Thüringen entsprechende Beiträge für den Bau geben würden. Der Bürgerausschuss hat sich für eine entsprechenden Eingabe an die Reichsregierung geneigt. Auch bei der preussischen Regierung werden entsprechende Vorstellungen erhoben. Die Bedeutung der Verlängerung dieser Linie liegt darin, dass dadurch eine direkte Bahnverbindung Leipzig-Merseburg hergestellt werde, während der Verkehr heute durch Autobahnverbindungen nur unzulänglich durchgeführt werden kann.

60 Typhuskranke in Halberstadt

Halberstadt, 16. September. Die Zahl der Typhuskranken nimmt auch hier erheblich zu. Inzwischen liegen 60 Kranke im Krankenhaus. Ein Fall ist bereits tödlich verlaufen. Der Materialwarenhändler Jänzer ist dem Typhus erlegen; seine Frau, die ebenfalls an Typhus im Krankenhaus liegt, wird von dem Tode ihres Mannes noch nicht. Im Kreis Oberharz ist die Choleraepidemie besorgt. Dort waren namentlich durch einen Ballbesitzer in Gerdlingen 22 Fälle von Typhuskranken zu verzeichnen gewesen. Die Gefahr ist dort besetzt.

Die Kinderentzettel

Wie von der Reichsbahnverwaltung mitgeteilt wird, laufen fast täglich Meldungen über Missetaten auf die Eisenbahn ein. Es handelt sich in fast allen Fällen um harmlose Verbrechen, die Eisenbahnbetrieb zu stören, die von Kindern, die offenbar durch das Loswerden von Material befreit sind, angezettelt werden. Die schwereren Missetaten werden kaum ernstlich durch diesen Unfug gefährdet, doch kann in Verbindung mit einem unglücklichen Unfall leicht größere Schäden an allen Anlagen herbeiführen. Es ist daher durch die Eisenbahnverwaltung an allen Stationen vorgenommen worden, Kindern wurde wieder ein bezahlter Fall gemeldet. Es waren Kinder im Alter von vier bis fünf Jahren, die diesen Unfug verübt. Die Reichsbahnverwaltung beabsichtigt, sich an die Bundesminister aller Länder mit der Bitte zu wenden, alle Schulen anzuweisen, die Kinder ein die Gefährdung dieses Unfuges aufmerksam zu machen und mit scharfen Schultrosten vorzugehen.

Eine bedeutsame Erfindung

Chemnitz, 16. September. Der Maschinenführer Ernst Fiedler aus Chemnitz hat eine Erfindung gemacht, die die Sicherheit der Eisenbahnstrecken durch Verhütung von Zusammenstößen unmöglich machen soll. Der Erfinder hat sich an Generaldirektor Forstmann gewandt und durch die Patentverwaltung der Reichsbahnverwaltung die Mittelung erhalten, dass die Eisenbahnverwaltung das Patent für sich übergeben will.

Ein Auto in den Abgrund gestürzt

Saalfeld, 16. September. In einer der gefährlichsten Situationen der sehr schwierigen Passage des Arnstegs geriet ein Auto in den Abgrund. Infolge Verlegens der Steuerung wurde das Auto gegen einen Felsen, kippte um, und die Insassen, der Kaufmann Otto Schön aus Chemnitz, seine Frau und Sohn, der Sohn des Wagens war, sowie ein junges Mädchen, das unterwegs aus Gefährlichkeit mitgenommen worden war, wurden herausgeschleudert. Der Wagen stürzte darauf den steilen Abhang hinab, wodurch er zerbrach. Sämtliche Insassen wurden verletzt. Ein Saalfelder Krankenhaus gebend. Der Verbleib selbst ist sehr schwere Verletzungen.

In der Bode ertrunken

Halle, 16. September. Beim Spielen an der Bode fingte in der Dämmerung ein fünf Jahre altes Kind in das zum Zeit angebrochene Bodemauerwerk. Es wurde von der Deckung unter ein Rohr hindurch in den Mühlgraben gezogen, wo es ertrank. Bereits vor kurzer Zeit war das Kind von dem gleichen Unfall betroffen worden. Es konnte damals jedoch durch Helfenden gerettet werden.

Der Bürgermeister im Kampf gegen die Gemeindevertretung

Beleben, 16. September. Bürgermeister Obenaus, der seit längerer Zeit in Anwesenheit gegen die Gemeindevertretung kämpft, hat gegen die Stadt wegen seiner Bekämpfung der städtischen Regierung vor Gericht zu ziehen. Er hat die Gemeindevertretung zur Verantwortung gezogen, weil diese die Gemeindeverwaltung zu ändern und die Gemeindeverwaltung zu ändern. Der Bürgermeister aber ist mit der Aufklärung dieser Frage durchaus nicht einverstanden und hat nunmehr auf Aufhebung der seit längerer Zeit rückgängigen Beschlüsse, weil ihm auf Grund wohlbekannter Rechte Gehaltsgruppe 9 zuzuführen. Das Urteil wird erstehen.

Schöneberg (Sachsenkreis), 16. September. (Unfall). Die Arbeiterführerin Anna Krause von hier wurde in Gesellschaft ihrer Schwägerin auf ihrem Wege von einer Fahrt nach Halle zurück. In der Nähe von Hohenstein wurde sie von einem Motorradfahrer überfahren und dabei umgefahren. Der wilde Motorradfahrer hatte auf dem Gehsteig eine Begleiterin, die mehrere Meter über die Zusammenstoßstelle hinwegfuhr. Sie erlitt schwere Verletzungen im Gesicht. Beide ziffen sich jedoch schnell auf und verließen die Unfallstelle, ohne sich um die überfallene Ehefrau Krause zu kümmern, die schwere Verletzungen am Kopf und an den Beinen davongetragen hatte. Ein fahrendes Auto im Hauptverkehrsverkehr. Gestrichel. Gestrichel weist hat sich die Zeitung die Nummer des Motorrads gemacht, so dass der Motorradfahrer für den Unfall verantwortlich gemacht werden wird.

Ostheim, 16. Sept. (In Ablem Geruch). Die Abbäpfe der Reuen Osth. (Bürgermeister) besagen die ganze Gegend und bringen sie - nicht in den Reuen Osth. Die Wärme in der Nähe haben sich der Raub eingestrichel, man erzählt sogar, zum Ertrinken aufgehängte Weiber wurde durch die Dämpfe zerfressen und durchlöchert. Wie es auch sei: man wird auf Abhilfe und Befreiung bedacht sein müssen, denn es ist doch nicht ausgeschlossen, dass auch die Menschen unter den Dämpfen Schaden an ihrer Gesundheit nehmen.

Halle, 16. September. (Neuer Rektor). Zum Nachfolger des Rektors Mühlmann von der Hochschule L. A. in am 1. Oktober in den Ruhestand tritt, ist Mittelschullehrer A. B. in Aussicht genommen worden. Seine Ernennung durch die Behörde ist noch nicht erfolgt.

Der Mörder Schröder geständig - Wie die Tat geschah - Das Vorleben des Angeklagten - Die Zeugenvernehmung.

Magdeburg, 16. Sept. Die bereits gestern in einem Teil der Auflage gemeldet, fand Donnerstag vormittag der Beginn des mit Spannung erwarteten Schröder-Prozesses statt.

Vor dem architektonisch wirksam ausgestatteten Saal waren bereits Stunden vor dem Beginn der Verhandlungen Scharen Neugieriger ein. Umsonst jedoch war die Schulpforte aufgeschlossen. Im Verhandlungssaal selbst sah man bereits frühzeitig besessene Zuhörer, eifrig sich unterhaltende Gruppen. Ganz oben saß eine mit einer über Magdeburgs Grenzen hinaus bedeutungsvollen Verbindung. Mehr als 50 Journalisten aus allen Teilen Deutschlands, die des Auslandes, arbeiteten emsig an langen Zetteln. Nach 9 Uhr ließ ein

Wesentlichster Anhang der Zuschauer

ein. Die Reihen haben Mühe, das Aufnahmegerät zu werden. Da es genug zu sehen gibt, kommt allmählich Ruhe in die Menge. Man bekommt eine auf einer großen Wandtafel aufgenommene Karte des Saales, erudiert unter den Aufsehern der Polizei und die Schlichter des Herrn Gaus, den Konjunkturbedarfen J. A. B., der ebenfalls in Verdacht geraten war, Dr. Braune, den Anwalt von Frau Hildegard Goetz, eine fast vierjährige Gestalt in braunem Mantel. Nach 9.30 Uhr

wird Schröder geständig in den Saal geführt, begleitet mit einem großen Aufgehängten. Er trägt - natürlich - eine Hornbrille, lange Haare, wie noch jüngem gekammt, und sein Gesicht war etwas fahl, aber er schielte ganz munter in den Saal hinein.

Der Gerichtshof erscheint. Die Verhandlung beginnt. Der Vorsitzende, Dr. A. B. eröffnet sie mit einem Worte der Menschlichkeit. Er läßt dem Schröder die Befehle annehmen. Dann richtet er sich an den Angeklagten. Er handelt sich um ein auf der Hand befindliches Verbrechen. Nur das, was in der Verhandlung selbst wurde, diese zur Grundlage der Urteilsfindung dienen, nicht irgendwelche politische Einstellung. Klar und verständlich, in humoristischer in hohem Grade, erlingt die Stimme. Kaum ein Wort geht verloren. Man hat den Eindruck, daß Schröder diesen von keinem Richter gekanntem Ausführenden folgt. Soeben berichtet der Vorsitzende zwei Verlesungsprotokolle: 31 Zeugen und vier Sachverständige werden aufgerufen.

Schröder steht auf

Wie einer später vernehmten Stimme mitteilt, er, 28 Jahre alt, sei sein einmal wegen schiefhalsiger Zeitung und ungeliebten Parteiprogramms bestraft worden zu sein. Der Schmeicheleifer habe ihm wenig ausgehört, er hatte Zeit zum Militär und trat bei den Magdeburger Pionieren 1920 ein, wo er 4 1/2 Jahre lang blieb. 1921 sei er hinhaltig entlassen. Das Militär habe er verlassen, weil es seine Braut, Gertrud Goetz, genötigt habe, die er im Oktober 1923 geheiratet habe. Bei der Magdeburger Post habe er die Goetz angeprochen und diese zu einem Fest der „Verbindung Rhonana“ eingeladen, die identische Gebäude nachgebaut und mit stumper Menge gefolgt habe. Seine Aussagen begleitet Schröder gemächlich mit leichter Bewegung des Kopfes, er vertritt die Ansicht, daß die Goetz nicht in der Lage sei, aber sein Stimmklang berührt, daß er doch innerlich bewegt ist. Warum hat ihm nun das Militär ein schlechtes Zeugnis ausgestellt? Weil er Großmutterstadt bezieht und mehrfach die Hausbesuche übergriffen habe. Nach dem Militär hat der Schröder die Magdeburger Handwerker bestraft.

Auf die Frage, ob die

schicksalige Lösung seiner Mutter

irgendwelchen Einbruch hinterlassen habe, stellt sich heraus, daß die Goetz ihm beabsichtigte Vorwürfe wegen seiner Intimitäten machte, daß er am Abend der Goetz, nachdem sie die Treue zu haben, die er über schon am Nachmittag brach.

„Warum haben Sie, wo Sie sich in Not befanden“, fragte darauf der Vorsitzende, „nicht einen ernstlichen Versuch gemacht, Arbeit zu erhalten?“ - Schröder behauptet, er habe sich bemüht, ein Dienstverhältnis zum Beispiel aufzunehmen. Er gibt zu, daß er viel mit Mädchen verkehrt habe, aber „keine verheirateten Ehefrauen“, die er übergriffen habe, sondern nur Mädchen, mit denen er verkehrt, habe er nicht gefürchtet. Boden und Goetz gemeldet, die er um einen in seinem Zimmer aufgehängten Stuhl gewandelt habe. Es wird Schröder vorgehalten, daß er über hohe Intelligenz und gleichsam suggestiven Einfluß verfüge, was besonders sein Parteiprogramm - Goetz.

Das falsche Doktorbild

Vor: Sie haben sich auch immer als Student ausgegeben. Angell: Das ist ich darum, weil die Familie meiner Braut, der Hildegard Goetz, sich von mir trennen wollte und behauptete, ich würde nicht zu ihr passen. Ich sagte daher der Hildegard, daß ich Student wäre, und trug mich mit dem Plan, alles nachzugehen und das Gerede zu machen. Später sagte ich ihr, ich hätte meine Doktorarbeit gemacht und wäre zum Doktor promoviert worden. Im Wirklichen habe ich mir das Diplom selbst ausgestellt. - Vor: Hat Sie die Hildegard Goetz für einen Studenten gehalten? - Angell: Sie war davon überzeugt, daß ich Student sei. - Vor: Wie kamen Sie zu dem Stempel der Universität Braunschweig? - Angell: Ich habe ihn bei einem Freunde herstellen lassen. - Vor: Sie haben auch noch mehrere andere Stempel in Ihrem Besitz gehabt. - Angell: Ja, selbst ein Ausweise mit ihrem Bestellen zu können, die ich benötigte, um meine Verbindungen zu unterlegen.

Die Ledäinzerate

Vor: Sie haben behauptet, daß Sie sich vor der Tat in großer Not befunden haben. Haben Sie schon vorher irgendwelche Straftat begangen? - Angell: Bis dahin habe ich keine Straftat begangen. - Vor: Haben Sie vorher irgendwelche Inzestate ausgeübt? - Angell: Ja, nach dem Plan, den Entwurf in meiner Stellung gefügt habe. Ich bekam aber keine Antwort. In dieser Art habe ich vorher keine Inzestate ausgeübt. - Vor: Wann sind Sie auf die Idee gekommen, ein solches Inzestat in der Zeitung veröffentlicht zu lassen? - Angell: Ich war am 1. Juli in Magdeburg. Da sagte ich mir, ich werde den Entwurf des Inzestates fertig und übergeben dem Entwurf der Hildegard Goetz, die das Inzestat am nächsten Tag in der Zeitung veröffentlichte. - Der Präsident verteilte nun das Inzestat, das im „Magdeburger Anzeiger“ veröffentlicht wurde, und Herr Hell, daß der Entwurf tatsächlich von der Hildegard Goetz ausgegangen wurde. - Vor: Was wollten Sie mit dem Inzestat erreichen? - Angell: Ich habe gemeint, es werden sich Leute melden, und dann werde ich ihnen auf irgendwelche Weise das Geld abhandeln. - Vor: Wussten Sie es schon damals, was Sie es machen wollten?

Helling meldet sich

Angell: Zunächst noch nicht. Ich dachte daran, daß ich die Frau, die ich lieben wollte, zu einem anderen Mann, daß ich dann auf irgendwelche Weise mit dem Weibe durchgehen werde. Ich dachte daran, sie zunächst in die Wirklichkeit meines Betters zu locken und ihnen dort so lange zu trinken zu lassen, bis sie bewusstlos in einem Stuhl fallen. Dann kam ich aber darauf, daß die Sache auf diese Weise nicht klappen würde, und ich mußte ich meinen Plan ändern. Während ich über nachdachte, wie ich denn die Sache eigentlich anstellen sollte, erschien dann plötzlich Helling in einem Wohnraum als Werbender auf das Inzestat. Zunächst wollte er nicht, was er mit ihm beginnen sollte, dann kam ihm plötzlich der Gedanke, daß es am besten wäre, wenn er sich um den Besitz des Weibes zu gelangen, seiner so entziehen würde, daß er ihn über den Saal hinaus schaffe.

Doch kamen ihm Gedanken, daß man den Saal hängen und ihn entziehen könnte. Er lockte daher den Helling zunächst in die Wohnung seiner Braut nach Schwanenböden fort. Dort trank sie eine Weile und unterhielt sich. Dann sagte er, er müsse nach Groß-Motternreisen zurückfahren und Helling möge ihm folgen.

Angell: Helling befragte er seinen Freund Hell, um ihn um Rat zu bitten. Helling ging dann mit ihm auch danach in seine Wohnung, entfernte sich aber später. In der Straße habe er bereits den festen Plan gefaßt, Helling zu erschlagen.

Der Mord

Als er dann in der Wohnung ankam, fand er die Hülle in die Straße und begab sich zunächst in die Küche. Angell: Helling gelangt ankommen, ließ sich in der Wohnstube nieder und schaltete dort in die Küche herum. Dann schaute er auch in die Wohnung zurück, konnte sich aber nicht entschließen, Helling von vorn zu erschlagen, und suchte immer wieder Gelegenheit, um hinter seinen Rücken zu gelangen. Kauffig war er eine Weile im Zimmer unter. Schließlich war es ihm dann gelungen, hinter Helling zu gelangen. Angell: Helling hat auch alle anderen Bedenken niedergelegt. Er dachte auch nicht mehr daran, daß man den Saal hängen könnte, den die Mitläufer von langst über sich und er mußte annehmen, daß sich die Leute auf dem Felde befinden.

Er zog daher zuerst ein Schloß nach dem Revolver

und ließ Helling von hinten nieder. Dann drang er sich zunächst nach Schwanenböden zum hinteren Ende, weil er daran dachte, die Leiche ins Keller zu werfen. Diese Idee ihm aber auch unzulässig. Man wollte er sie in einem Steinbruch vergraben, daß es auch diesen Plan auf, schleppte die Leiche zunächst in den Keller, wo er mit der Leiche in den Zehnhaken ein vierziges Maß schickte, bis er auch alle anderen Bedenken niedergelegt. Er dachte auch nicht mehr daran, daß man den Saal hängen könnte, den die Mitläufer von langst über sich und er mußte annehmen, daß sich die Leute auf dem Felde befinden.

Die Zeugenvernehmung

Der Vorsitzende leitete nun die Zeugenvernehmung ein, bei der er gestrichel und ergänzt wurde, immer nach Befehle der Anwälte. Frau Paul Straube berichtet über den Mordmord. Dem Zeugen Hermann Schilling gegenüber hat er sich als Eigner ausgegeben.

Die Schwester des Ermordeten, Alma Helling, befragt, hat die Bruder damals ungefähr 500 Mark bei sich hatte. Helling hat auch alle anderen Bedenken niedergelegt. Er dachte auch nicht mehr daran, daß man den Saal hängen könnte, den die Mitläufer von langst über sich und er mußte annehmen, daß sich die Leute auf dem Felde befinden.

Der Offizialbeistand Dr. Raepel richtet Fragen an Frau Gertrud über Besuche von Kriminalbeamten in deren Wohnung, weil Schröder behauptete, seine Tochterdiner usw. seien häufig in der Wohnung, die Aufzeichnungen darin könnten für die Aufklärung der Mordtat wichtig sein.

Die andere Schwester, Frau Schilling, die nächste Zeugin, verweigert zunächst die Aussage, aber spricht dann. Der Angeklagte leitete seine Fragen an sie mit „Das mußt du doch wissen“ über „Das spielt ja keine Rolle“ ein.

Nun kam das Verhör des Nachmittags

Die Vernehmung der Hilde Goetz

Der ehemalige Braut des Schröder. Sie hat dem Angeklagten durchaus geglaubt, daß er Student sei. Sie meint, daß ihm der Tod der Mutter bedrückt habe. Vorgekommen ist es, daß Schröder wegen Meinigkeiten sie mit Erlaubnis des Saal hängen. Sie weiß nicht über deren Verbleib. Auf Fragen des Sachverständigen Dr. Marcuse erklärte die Frau: Ueber Gesammterzeugung habe er nicht mit ihr gesprochen. Freilich gewinnt man aus den Worten der Goetz den Eindruck, daß sie, nachdem Schröder gefolgt habe, er postiert nichtstens etwas, den Angeklagten nicht davon abgelehnt hat; sie hat auch die Bluttiefe vom Tischtisch gemischt; sie hat auch gesagt, daß die Leiche der Helling im Keller begraben wurde. Den Verlobungsring hat sie bis zum Herbst 1923 getragen.

Oberratsanwalt Rehmus: Können Sie den Mord nicht verurteilen? Die Zeugin verneint das. Den Rudolf Goetz will sie nicht kennen. Schröder fragte nach dem Verbleib. Sie weiß nichts über deren Verbleib. Auf Fragen des Sachverständigen Dr. Marcuse erklärte die Frau: Ueber Gesammterzeugung habe er nicht mit ihr gesprochen. Dr. Marcuse: Ist Ihnen heute vernehmlich, daß Sie solange unter Soeben des Einflusses geblieben haben? Goetz: Ja!

Der Vorsitzende leitete die Zeugenvernehmung ein, bei der er gestrichel und ergänzt wurde, immer nach Befehle der Anwälte. Frau Paul Straube berichtet über den Mordmord. Dem Zeugen Hermann Schilling gegenüber hat er sich als Eigner ausgegeben.

Der Leipziger Luftmörder in Stuttgart verurteilt

Leipzig, 16. Sept. Der Chemiker Wilhelm, der in seiner Wohnung an einem Mädchen Luftmord verübte und darauf schuldig wurde, konnte in der vergangenen Nacht in Stuttgart verurteilt werden. Er war seiner Frau, die dortin gewohnt war, nachgezogen. Wüth hat den Luftmord eingestanden und wird nach Leipzig überführt.

einige
ritime
Wern
über
in an
mager
Jahres
damit
nach in
Wetter
mied
mollig.



GRASSMANN

Gr. Ulrichstr. 49 · Geogr. vor 75 Jahren · Fernspr.: Sammelnummer 27456
DAS HAUS DER HERREN-MODEN

zeigt den Eingang sämtlicher

Herbst- und Winter-Neuheiten

In nachstehenden Abteilungen an

1. Fertige Herrenkleidung / 2. Jünglings- und Knabenkleidung / 3. Sportkleidung und Ausrüstungen
4. Feine Herren- Maßschneiderei
5. Feine Damenschneider - Kostüme nach Maß
6. Uniformschneiderei

Qualitätswaren I - Niedrige Preise I

Meine Geschäftsräume sind von 8^{Uhr} vormittags bis abends 6^{Uhr}, Uhr geöffnet (Sonntags bis 7 Uhr)

870

Brauergerste

möglichst mit Angabe des Eiweißgehalts
kauft in größeren Quantitäten
unter demuesterten Preisofferten

W. Goedecke & Co.
Ritterguts-Brauerei
Döllnitz (Saalkreis)

Von Freitag, den 17. ds. Mts. ab
steht das große Auswahl bester hochtragender
und Trilochengekalbter

Färsen (ostfries. Rasse)

proletiert bei uns zum Verkauf.

Simon Saaki, Halle a. S.,
Dollschauer Str. 20. Fernspr. 5570

Stellenangebote

Wir suchen

2 Vertreter

für die Bekehrung im Stadtbezirk

Halle.

Es kommen nur Bewerber mit guten Umgestaltungen
in Betracht, welche die Halleschen Verhältnisse von Grund
auf kennen und gewohnt sind, mit Erfolg zu arbeiten. Die
Stellung bietet neben auskömmlichem Gehalt hohe Provision.
Schriftliche Angebote erhitlen wir an die Abteilung P unseres
Verlages.

Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt
und Thüringen.

Vertreter gesucht,

der bei Hotels, Restaurants, Cafés und
Pensionen etc. bestans eingeführt ist
und nachweisbare Erfolge hat, von
Hamburger Konzerten-Großhandlung (angr. 1660)

Angabote u. n. R. 7800 an Rudolf Rosse, Hamburg.

Suche zum 1. Oktober oder
früher ledigen

Kaufmännischer Raeche,

Remdort-Darstent.

Zeitungs- verkäufer

für Spandau oder Striebs-
bezirk, die ledigen, Gebore
verdienst geeignet. Heft
des
Hallesche Zeitung
Sollinger Str. 61/62.

Suche für meine 800 Bgr.
große intellekt. Bildung
einen

Bol. Verwalter

zum 1. Oktober oder ledigen.
Angabote mit Lebenslauf u.
u. n. R. 9619 an die
Geheißstelle d. Stg.

Ein

Abiturlintin

ob. andere geeignete Vertin-
litz zum Stellen von
Nachhilfe-Unterricht
im Englischen
an Schülern des Gymnas.
Angabote unter n. R. 9590
an die Geheißstelle d. Stg.

Suche zum 1. Oktober etnen
10jährigen

Arbeits- burschen.

Gustav Wald,
Gartenstr. 26

Suche zum 1. Okt. vierthe
ledigen, erliche.

Rögin,

die auch Hausarbeit über-
nimmt nicht unter 20 Jahren.
Von Dr. Wiegler,
Ruhlfeldstr. 11. 8066

Gebore, erliche Junge

Frau

zur Aufwartung
und Wäsche

lofort gelucht.

Schmidt, Wühlweg 40.

Ankünd., arbeitsfreud.

Alleinmädchen

zum 1. Oktober.

Zeltr. 304.

Stellengebote

Rechnungs- führer

(ausgelesener Volente), von
Ramm-Rammer gewirht,
ladt Stellung an
Angabote un. n. R. 9527
an die Geheißstelle d. Stg.

Bädergeselle,

21 Jahre alt, treu, fleißig,
fleißig, erliche in
der Brau- und Bier-
brennerei, ladt Stellung
lofort gelucht.

Bernhard Perinowski,
Barnack-Annungshaus,
Glaudauer Straße.

Stahlheilmacher

ladt bei stütiger Bezahlung
Stellung.

Malerarbeiten

auszuführen, Stoff u. n. R. 9521
an die Geheißstelle d. Stg.

Motorpflug- führer,

gelehrter, Rundschlepper, 19 J.
alt, firm in Reparaturen von
Benzolmaschinen, Schleppern,
Hilfsmaschinen, auch in
wichtigsten, ladt Stellung
lofort gelucht.

**K. 100, polierender
Kampfermann.**

Suche noch einige

Wäscher.

Angabote unter n. R. 9522
an die Geheißstelle d. Stg.

Suche für meine 800 Bgr.
große intellekt. Bildung
einen

Bol. Verwalter

zum 1. Oktober oder ledigen.
Angabote mit Lebenslauf u.
u. n. R. 9619 an die
Geheißstelle d. Stg.

Ein

Abiturlintin

ob. andere geeignete Vertin-
litz zum Stellen von
Nachhilfe-Unterricht
im Englischen
an Schülern des Gymnas.
Angabote unter n. R. 9590
an die Geheißstelle d. Stg.

Rechnungsführer, gel. Buchhalter,

in ungetriebener Stellung
erhalten in landw. Verwaltung,
Korrespondenz, Rechnung und Steuer-
wesen, befähigt zur selbständigen Führung von
Wirts- und Gemeindepflichterarbeiten, ladt ge-
wehrtete Stellung über ledige, von lediger Be-
beratung gefahrt.

Geheißstelle
unter n. R. 9525
an die Geheißstelle d. Stg.

Suche zum 1. Okt. erliche

Haustochter

Worte Penitentienbuch und
Zehntenschein, Angabote
unter n. R. 9525 an die
Geheißstelle d. Stg.

Wäscherin u. Plätterin

mit guter Ausstattung nimmt
noch Stunden an. Offerten mit
n. R. 9520 an die Geheiß-
stelle d. Stg.

Meldere saubere Frau
ladt für einige Vormittage
an ledigen Stadtmitt. Off.
unter n. R. 9520 an die
Geheißstelle d. Stg.

Landwirttochter,

24 Jahre alt, im Kochen und
allen Hausarbeiten fleißig,
ladt Stellung an

Stütze

in einbetonen häuslich. Off.
unter n. R. 9520 an die
Geheißstelle d. Stg.

Junge Dame

aus bestem Hause ladt
Stellung an

Stenotypistin.

Geht Angabote mit Lebens-
lauf unter n. R. 9522 an
die Geheißstelle d. Stg.

Junges Mädchen, 21 Jahre
alt, ledige, fleißig, erliche
in der Hausarbeit, ladt
Stellung an

Stütze

im häuslichen in erliche
oder Hausarbeit. Gute
Bezahlung und Pension
vorhanden. Off. Angabote
unter n. R. 9522 an die
Geheißstelle d. Stg.

Welcher Reisende

würde für 50.- M. monatlich die
Provinz Pommern und die
Stadt Halle bereisen? Keiner!
Für 50.- M. können Sie aber
mehrere Anzeigen in einem Mon-
at in der „Halleschen Zeitung“
aufgeben und Tausenden Ihr
Angebot unterbreiten.

Dietgetude

Wohnungs- tausch.

Suche 4-5-Zimmerwohnung
in gut bausehendem Hause,
möglichst im Zentrum.
Wiedererstattung eines
2-Zimmer-Wohnung im Süden
zu tauschen gegen. Offerten
unter n. R. 9524 an die
Geheißstelle d. Stg.

5-Zimmerwohnung

in gut bausehendem Hause,
möglichst im Zentrum.
Wiedererstattung eines
2-Zimmer-Wohnung im Süden
zu tauschen gegen. Offerten
unter n. R. 9524 an die
Geheißstelle d. Stg.

Stuoenin

ladt fremd. Zimmer am
1. Okt. Angabote u. n. R. 9520
an die Geheißstelle d. Stg.

Oegen Kfz-Hand ladt 2 Leese

Zimmer

mit Kachelofen u. n. R. 9520
an die Geheißstelle d. Stg.

Rauigelude

1 Morgen Acker

(Nabe Hermannsdorf u. Götze)

Offerten mit Preisangabe an
die Geheißstelle d. Stg.

Berdmüte

Landwirtschaft

200 Morgen, Nähe Halle, lediger
Bauer, ladet neue Acker-
bau mit andrer. Ladet, Kfz-
besitzer, ladet Stellung an
Angabote unter n. R. 9520
an die Geheißstelle d. Stg.

Bermietungen

Im Hauptort sind drei
Zimmer zu vermieten

möblierte Zimmer

mit einer leeren Küche
mit eigenem Klosett, Gas-
und Wasserleitung an n. R. 9520
an die Geheißstelle d. Stg.

Out möbl. Wohn- und Schlafzimmer

in bestem Hause n. R. 9520
an die Geheißstelle d. Stg.

Garbenbrgr. z. pl. I.

mit mobilisiertem
Zimmer

mit elektr. Licht an solchen
Preis. Offerte unter
Stollschreiber, O. II, n. R.
9520 an die Geheißstelle d. Stg.

Grudeherd

in wassermittelbarer weiten
Anschaffung und großen für
die Küche bei hohem Preiswert
zu verkaufen. Gefährliche,
Ankünd. unter n. R. 9520
an die Geheißstelle d. Stg.

Wohnungs- tausch.

Suche 4-5-Zimmerwohnung
in gut bausehendem Hause,
möglichst im Zentrum.
Wiedererstattung eines
2-Zimmer-Wohnung im Süden
zu tauschen gegen. Offerten
unter n. R. 9524 an die
Geheißstelle d. Stg.

5-Zimmerwohnung

in gut bausehendem Hause,
möglichst im Zentrum.
Wiedererstattung eines
2-Zimmer-Wohnung im Süden
zu tauschen gegen. Offerten
unter n. R. 9524 an die
Geheißstelle d. Stg.

Stuoenin

ladt fremd. Zimmer am
1. Okt. Angabote u. n. R. 9520
an die Geheißstelle d. Stg.

Oegen Kfz-Hand ladt 2 Leese

Zimmer

mit Kachelofen u. n. R. 9520
an die Geheißstelle d. Stg.

Rauigelude

1 Morgen Acker

(Nabe Hermannsdorf u. Götze)

Offerten mit Preisangabe an
die Geheißstelle d. Stg.

Berdmüte

Landwirtschaft

200 Morgen, Nähe Halle, lediger
Bauer, ladet neue Acker-
bau mit andrer. Ladet, Kfz-
besitzer, ladet Stellung an
Angabote unter n. R. 9520
an die Geheißstelle d. Stg.

Bermietungen

Im Hauptort sind drei
Zimmer zu vermieten

möblierte Zimmer

mit einer leeren Küche
mit eigenem Klosett, Gas-
und Wasserleitung an n. R. 9520
an die Geheißstelle d. Stg.

Out möbl. Wohn- und Schlafzimmer

in bestem Hause n. R. 9520
an die Geheißstelle d. Stg.

Garbenbrgr. z. pl. I.

mit mobilisiertem
Zimmer

mit elektr. Licht an solchen
Preis. Offerte unter
Stollschreiber, O. II, n. R.
9520 an die Geheißstelle d. Stg.

Grudeherd

in wassermittelbarer weiten
Anschaffung und großen für
die Küche bei hohem Preiswert
zu verkaufen. Gefährliche,
Ankünd. unter n. R. 9520
an die Geheißstelle d. Stg.

Vereins-Nachrichten

Die Aufnahme von Mitteln unter dieser Rubrik erfolgt
nach jeder Begabung. Angabote der öffentlichen Be-
anstellungen finden an dieser Stelle keine Aufnahme.

Der Schülern-Gar bei feine Gesänge am Sonntag,
18. September, abends 8 Uhr im „Schülerheim“. Zahl-
reiche Beteiligung. Der folgenden Samstag der
Ordnung, ladet, die sich an der Geheißstelle in
Halle befinden, ladet, die sich an der Geheißstelle,
veranlassen 14. Okt. an die Geheißstelle, ladet,
Führung: Kammerrat.

Wohnungs- tausch.

Suche 4-5-Zimmerwohnung
in gut bausehendem Hause,
möglichst im Zentrum.
Wiedererstattung eines
2-Zimmer-Wohnung im Süden
zu tauschen gegen. Offerten
unter n. R. 9524 an die
Geheißstelle d. Stg.

5-Zimmerwohnung

in gut bausehendem Hause,
möglichst im Zentrum.
Wiedererstattung eines
2-Zimmer-Wohnung im Süden
zu tauschen gegen. Offerten
unter n. R. 9524 an die
Geheißstelle d. Stg.

Stuoenin

ladt fremd. Zimmer am
1. Okt. Angabote u. n. R. 9520
an die Geheißstelle d. Stg.

Oegen Kfz-Hand ladt 2 Leese

Zimmer

mit Kachelofen u. n. R. 9520
an die Geheißstelle d. Stg.

Rauigelude

1 Morgen Acker

(Nabe Hermannsdorf u. Götze)

Offerten mit Preisangabe an
die Geheißstelle d. Stg.

Berdmüte

Landwirtschaft

200 Morgen, Nähe Halle, lediger
Bauer, ladet neue Acker-
bau mit andrer. Ladet, Kfz-
besitzer, ladet Stellung an
Angabote unter n. R. 9520
an die Geheißstelle d. Stg.

Bermietungen

Im Hauptort sind drei
Zimmer zu vermieten

möblierte Zimmer

mit einer leeren Küche
mit eigenem Klosett, Gas-
und Wasserleitung an n. R. 9520
an die Geheißstelle d. Stg.

Out möbl. Wohn- und Schlafzimmer

in bestem Hause n. R. 9520
an die Geheißstelle d. Stg.

Garbenbrgr. z. pl. I.

mit mobilisiertem
Zimmer

mit elektr. Licht an solchen
Preis. Offerte unter
Stollschreiber, O. II, n. R.
9520 an die Geheißstelle d. Stg.

Radio

Die Aufnahme von Mitteln unter dieser Rubrik erfolgt
nach jeder Begabung. Angabote der öffentlichen Be-
anstellungen finden an dieser Stelle keine Aufnahme.

Der Schülern-Gar bei feine Gesänge am Sonntag,
18. September, abends 8 Uhr im „Schülerheim“. Zahl-
reiche Beteiligung. Der folgenden Samstag der
Ordnung, ladet, die sich an der Geheißstelle in
Halle befinden, ladet, die sich an der Geheißstelle,
veranlassen 14. Okt. an die Geheißstelle, ladet,
Führung: Kammerrat.

Die Aufnahme von Mitteln unter dieser Rubrik erfolgt
nach jeder Begabung. Angabote der öffentlichen Be-
anstellungen finden an dieser Stelle keine Aufnahme.

Der Schülern-Gar bei feine Gesänge am Sonntag,
18. September, abends 8 Uhr im „Schülerheim“. Zahl-
reiche Beteiligung. Der folgenden Samstag der
Ordnung, ladet, die sich an der Geheißstelle in
Halle befinden, ladet, die sich an der Geheißstelle,
veranlassen 14. Okt. an die Geheißstelle, ladet,
Führung: Kammerrat.

Es hat dem Herrn gefallen, am Mittwoch, den 15. September 1926, abends 10 Uhr unser treusorgendes liebes Mütterchen, meine herzengute Schwiegermutter

Frau Henriette Freywald

verw. Rechnungsrat
nach schwerem Leiden im 76. Lebensjahre zu sich zu rufen.

In tiefer Trauer:

Margarete Lorleberg geb. Freywald
Alexander Freywald, Hauptmann a. D.
Otto Freywald, Amtsgerichtsrat
Friedel Freywald geb. Honnecker.

Halle (Saale), den 17. September 1926.
Güthenstraße 12.

Die Trauerfeier findet am Montag, den 20. September 1926, 11^{1/2} Uhr vormittags in der Kapelle des Städtischen Friedhofes statt.
Freundlich zugesandte Kranzspenden an die Beerdigungsanstalt „Piedik“ Max Burkel, Kleine Steinstraße 4, erbeten.
Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Durch einen Unglücksfall verschied ganz unerwartet das
Aufsichtsratsmitglied unserer Gesellschaft, Herr Major a. D.
Dr. Gerhard Wittkowski.

Wir verlieren in dem Verstorbenen einen edelsten Förderer
unserer Städtischen Gesellschaft, dessen Andenken wir stets in
Ehren halten werden.

Es lebten, den 18. September 1926.
Gesellschaftliche Städtische Gesellschaft
„Mansfelder Land“, G. m. b. H.



**Planos
Ritter**
zu vermieten 124131
Pianofabrik Halle
Leipziger Str. 73.

Trauerbriefe

fertigt
sauber, schnell
und
gehmackvoll

Otto Thiele

Buch- und Kunst-Druckerei
Halle (Saale), Leipziger Str. 61/62.

Beerdigungs-Anstalt Willy Lutze

Halle a. S., Krakauerstraße 7, Tel. 5928.
Erd- und Feuerbestattung, Überführungen
mit Geschirr oder erstklassigen Leichen-
überführungskraftwagen mit Passagierabteil.
Geschäftsstelle des Deutschen Begräbnis-Vereins
Nr. 6 „Deutscher Friedhof“.

Buchführungslehre
beginnen am 1. Oktober 1926
I. Rechnungsführer, Verwalter, Inspektoren, Cassi- u. Privat-
sekretäre (innen), Steuerberater, Buchhalter, Geschäfts-
führer u. Revisoren für Buchstellen u. Genossenschaften.
Rechnungsüberprüfung der Landwirtschaftskammer.
Lehranstalt für landwirtschaftliche Rechnungswesen
Halle (Saale), Viktorienstraße 4-7.

Trinke Schnaps von Oeder Walthor
Sie bist gesund Du bist der Jetter.
Da's zu Liebe Deiner Nieren.
Das Erbolle wirst Du eben spüren. 6638
Vr. 1001

Vater-Walthor-Schnaps
reinen Kornbrandwein 40 Liter-Krug Mk. 2.50, 1/2 Liter-
Krug Mk. 2.00, Probier 50 Pf. Zu haben bei L. Barth,
Leipziger Str. 30; A. Frenzel, Reiter, Ecke Leopold-
str.; J. A. H. Fricke, Dessauer Str. 15; Paul Fritzsche,
Dollascher Str. 14; H. Hartick, Leipziger Str. 68;
O. Heider, Orlanstr. 11; A. Hensch, Wörmlitzer-
str. 80; O. Schaal, Wörmlitzer Str. 10; F. Schumann,
Friedrichstr. 41; L. Richter, Halle-Franke; R. Fleck,
Friedrichstr. 12; Wilhelm Edder, Lauer, Wucher-
str. 88; Ernst Heuck, Reiter 2.
L. Lindriabrill E. Walthor, Halle a. S. Tel. 4588.

„Illustrierte Technik für jedermann“

18 bis 200 allgemein verständliche Wochen-
blätter, die laienhaft über technische Fortschritt
und Erfindungen in Wort und Bild berichten.
Bestehen aus 12 Hefen, die je 10 Blätter
u. a. m. Inhalt des Heftes.
Einsendungsnummer 20 01. - Vierteljährlich 2,50 Mk.
zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt durch
G. Sieck's Verlag, (Hilber) Stamm u. Co.,
München, Gertelstraße 10.

Statt besonderer Meldung.

Es hat dem Herrn gefallen, gestern nachmittag unsere
liebe Tante, die verw.

Frau Pastor Anna Goedicke

geb. Guthell
nach längerer Krankheit im 81. Lebensjahre heimzurufen.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Emily Goedicke.

Halle a. S., den 16. September 1926.
Luisenstraße 9. 2798
Die Trauerfeier findet Montag, den 20. September 1926, nachmittags
3 Uhr in der Kapelle des Stadtgottesackers statt.



**Kinderwagen
Klappwagen
Stufenwagen
Kinderstühle
Kinderbetten
Schutzgitter
Selbstfahrer**

Konkurrenzloses Preis!
Auswahl enorm! - Entge-
genkommend Zahlungen!
**Kinderwagenhaus
Bruno Paris
Biederstr. 3
1 Minute vom Markt.**

Haltbare, gute
Schuhsecken!
empfiehlt H. Schneck lchl.
Gr. Steinstrasse 84. 1224

Was ist billiger?
Wiederholt hohe Gebühre,
weil die ohne Verbindung
fahren, aber die kaufen sich
eine prima 86/874

Fahrradlampe
sehr billig bei
Otto Sparrmann
neben Götze.

Jena.

Steinige Erziehungsanstalt und Realgymn.
am Gang des Gumbertweges. Kleine Klassen.
Handwerkstätten, Turnen, Sport, Wandern.
Aufsichtsgem. an der Vinstalt. Dr. Sommer.

Wratzke & Steiger, Hölleferanten
Poststr. 9/10.
Juwelen Gold Silber.

Casino-Butter
in jeder Beziehung
tadellos, unbedingt
die feinste Tafelbutter
Engros: Paul Lindner, Halle (S.)
Kl. Ulrichstr. 18a. Fernr. 2418.

Todesfälle:
Kindemörder Carl Oelshausen, 76 J.,
Halle, Beerd. Sonnabend 11^{1/2} Uhr Kap. d. Fried-
hofe. Hermann Kükemann, 70 J., Halle. Ein-
führung Sonnabend 11^{1/2} Uhr Kap. d. Friedhofe.
Henrichs, Frau Emma, 68 J., Halle, Beerd.
Montag nachm. 1^{1/2} Uhr Kap. d. Friedhofe.
Herrn Carl Gerdner, 60 J., Braubau-
Schulbau, Beerd. Sonntag nachm. 3 Uhr. Frau
Karoline Biele, Weisenfeld, Beerd. Sonnabend
nachm. 3 Uhr. Senfener Ferdinand Gerdner,
61 Jahre, Friedhofe, Beerd. Sonnabend 1 Uhr.
Gehobener Frau Biele, 51 Jahre, Jelenitz,
Beerd. Sonnabend nachm. 3 Uhr in Jelenitz.
Friedrich Biele, 62 Jahre, Seltz, Beerd.
Sonnabend nachm. 1 Uhr. Caroline Schwaner
geb. Wille, 78 Jahre, Gardelegen, Beerd. Montag
vormittag 11^{1/2} Uhr.

Von der Reise zurück!
Prof. Dr. Haasler
Hollanstadt Weidenplan, 11-1.

Augenarzt Dr. Schulze
ist zurückgekehrt.
Sprechstunden im Winterhalbjahr:
6-1 Uhr, 3-5^{1/2} Uhr, 6-8^{1/2} Uhr. 83/801
Martinsberg 2.



**Köstritzer
Schwarzbier**

Ein kleiner Überschuss an Lebenskraft

Ist es, der so manches Spiel schon gewinnen
liebt, aber nicht nur Sportspiele zwischen
diesen kleinen Überschuss, auch jeder andere,
der den Kampf des Lebens bestehen will.
Trinken Sie täglich das herbe, vollnützige
Köstritzer Schwarzbier, es schafft Ihnen
den kleinen Überschuss an Lebenskraft, den
Sie haben müssen.

Das echte Köstritzer Schwarzbier ist erhältlich
bei Alfred Götze, Biergroßhandlung, Karlstr. 4,
und in allen durch Plakate kenntlichen Geschäften.

Sehr billige Preise!

GARDINEN

Stores / Vorhang-Stoffe
Teppecke / Möbel-Stoffe
Divandecken / Tisch-
decken / / Steppdecken
Daunen-Decken

A. Huth & Co. A. S.

HALLE-S., GR. STEINSTR. 86-87, MARKT 21



Die Masse macht's

Jeder Artikel 25 Pfg.

2 Staubtücher	25	Küppel-Hemdenpass.	25
2 Herren-Linontücher	25	Gardinenstoffe	25
Erstlingskleider	25	Kinderkörbchen	25
Wekke Herrenkragen	25	Portemonaies	25
Wäschelicker	25	Farbige Kinderketten	25
210-Meter-Coupon	25		



daß alles so billig ist!

Jeder Artikel 48 Pfg.

Hauskleiderstoffe	Mtr. 48	Selbstblinder	48
Hemdenflanell	Mtr. 48	Moderne Kleiderkrag.	48
Büstenhalter	Stck. 48	Sofakissen	48
Trikot-Kinderweater	Stck. 48	Wachst.-Wandschoner	48
Kinder-Gummischürz.	Stck. 48	Rasierapparate	48
		in Etuis	48

17. 9. 26

Jeder Artikel 95

Jeder Artikel 1,95

Jeder Artikel 2,95

Jeder Artikel 3,95

Messaline ca. 85 cm breit, reine Seide, II. Wahl	95
Neue Pulloverstoffe für Blusen und Kleider	95
3 Meter Handtuchstoff Gerstekorn mit roter Kante	95
Kopfkissen weiß, aus kräftigem Cretonne	95
Damen-Trägerhemden aus gutem Wollstoff, mit Stickerelmdr.	95
Damen-Fatterschleier II. Wahl, gute Qualitäten	95
Damen-Handschuhe farbig, Wildleder-Erste, mit 3 Druckknöpfen	95
Frauenstrümpfe schwarz, 1-1 gestrickt, halblang haltbar	95
Kommodendecken bedruckt Kachelstein, schöne Mast.	95
Wandbehänge spezialge Gobelinmuster	95

Kunstseid. Trikot ca. 140 cm breit, moderne Farben	1,95
Mantelflausch ca. 140 cm breit	1,95
3 Meter Linon für 3 Kopfkissen passend	1,95
Männerhemden aus gutem Rohnessel	1,95
Herren-Einsatzhemden in Qualität, mit modern. Einsätzen	1,95
Sportwesten für Kinder, farbig Trikot, in verschiedenen Größen	1,95
Breite Herren-Schals Kunstseide, sport gestreift	1,95
Künstler-Gardinen Indanthrenfarbig, Madras oder englisch Tüll, 3 teilig	1,95
Tischdecken Kachelstein, in verschied. Must.	1,95
Tornister dauerhaft verarbeitet	1,95

Crêpe marocaine neue Streifen u. Karoz ca. 100 cm breit	2,95
Anzug- und Kostümstoffe ca. 140 cm breit	2,95
Damast-Tischtücher guter Hablstein-Qualität ca. 180x180 in	2,95
Herren-Sporthemden aus einfarbigem Sportflanell mit abknöpfb. Kragen	2,95
Herren-Garnituren farbig, gute Qualität, warm gefüttert	2,95
Herren-Sportwesten meliert, warm gefüttert	2,95
Oberhemden aus gutem Perkal	2,95
Wafel-Bettdecken	2,95
Madrasstoffe dunkelgründig, mit Kunstseide, ca. 180 cm breit	2,95
Handkoffer in Harplatte, mit Vulkan-Fibre-Ecken	2,95

Satin de Chine fließendes Gewebe ca. 90 cm breit	3,95
Rip-Repelline Woll, in Modelfarben ca. 180 cm breit	3,95
Bettbezüge Garnitur	3,95
Wäschegarnitur aus gutem Wollstoff, reich mit Stck. verarb. Fremd u. Bekleid. aus	3,95
Damen-Schlingphosen "Reine Wolle" farbig, in Qualität	3,95
Damen-Kimono-Ueberhosen in den neuesten Farben	3,95
Eleg. Kostümschals in den neuesten Farben	3,95
Diyandecken ripartig, in schön. Blumenmuster, Indanthren gefärbt, ca. 130 cm breit	3,95
Dekorationsstoffe aus Kunstseide, Indanthren gefärbt, ca. 130 cm breit	3,95
Aktenmappen echt Kindleder	3,95

Leuchter	25
Palmen	48
Neue Uniformen aus Spatier oder Linon	95
Filzhüte in vielen Farben und Formen	1,95

NUSSBAUM

Kinderkleider aus Zephir, niedlich verarbeitet, Gr. 45/66	48
Jumper aus modernen, gemusterten Indanthren-Stoffen	95
Damenkleider aus Wollschlepp-Stoff mod. Kar. m. Pall. u. Knopfgarn. St.	1,95
Wachseid. Kleid n. mod. Must., eleg. verarb., m. weik. Krag. u. Seidenschl. St.	2,95

Mongonabgabe vorbehalten Halle (Saale) Das Kaufhaus für Alle Gr. Ulrichstr. 60/61 Verkauf solange Vorrat.

Großer Missions-Briefmarken-Verkauf.

Am 15. Oktober 1926 nachmittags 3 Uhr beginnend sollen im Gewerbehause der Stadt Köln die dort lagernden 2000 Stk. garantiert autorisierte Briefmarken von Missionen, Häusern usw. seit langer Jahren in der ganzen Welt gesammelt, mit vielen alten und seltenen Marken durch die Unternehmung ohne Unterschied des Wertes nach Gewicht verkauft werden. Interessenten erhalten vorher (jetzt verlegte Original-Probekollekt.) Ein Original-Probekollekt. Briefe 10-2000 Stück kostet 21.- M., 2 Stk. 30.- M., 4 Stk. 40.- M., 10 Stk. 100.- M. Briefe voraus, sofort, sonst Nachnahme. Ausland nur Briefe voraus. Fernsprecher: Rheinland 3875. Postfachkonto: Köln Nr. 101. Adressen: Kreuzstraße Köln Nr. 104/5. Briefmarken-Brief- und Ausfuhr G. m. b. H., Köln, Gewerbehause Nr. 112. Größtes Unternehmen dieser Art. 144/7

Dobel Höhenluftkurort im wärd. Schwarzwald, 730 m a. d. M., zwischen Wildbad u. Baden-Baden, in schöner, ruhiger Lage, inmitten herrl. Tannenhochwald mit prächt. Fernsicht. Besonders geeignet für **Kur-, Heil- u. Sanatoriumsbesucher.** Kurarzt, Lesemügel, Gute Gasthöfe, zahlreiche Privatwohnungen. Pros. durch die Kurverwaltung.

Dahlien-Schau

ca. 200 Sorten, darunter neueste Züchtungen.
Nelken- und Kakteen-Ausstellung
Freitag, den 17. September, Sonnabend, den 18. September, Sonntag, den 19. September
Eröffnung Freitag vorm. 10 Uhr, geöffnet bis abends 9 Uhr im unteren Saale des **Stadt-Schützenhauses, Halle** Franckestraße 1. Vereine Ermäßigung. Eintritt 20 Pfennige.

Tagesordnung
Für die Sitzung der Stadtratskommission am **Montag, 20. Sept. 1926, nachm. 4 Uhr.**
Öffentliche Sitzung:
1.-3. Wahlen, 4. Erneuerung der elektrischen Setzungsanlage im Gebiet Ost Rheingasse, 5.-6. Beratung von Ausgabepositionen, 7. Verlegung des Eisenbahnwagens, 8.-9. Antrag von Grundbesitzern, 10. Bericht von Baukommission, 11. Anlage der Donnerstagmarchenstraße, 12. Antrag eines Ew. Ratsherrn, 13. Antrag eines Ew. Ratsherrn, 14. Antrag eines Ew. Ratsherrn, 15.-19. Besondere Beschlüsse, 20.-21. Anträge, 22. Aufnahme einer Anleihe.
Dieses nichtöffentliche Sitzung, den 15. September 1926.
Der Stadtratspräsident: **Busse.**

Ausbreitung
Die Neuherstellung der **Mandelstr. Straße** von der **Glückwälderstraße** bis zum **Seitner Weg** soll im Wege der **Wettbewerbsausgabe** vergeben werden. Angebote sind bis **Sonntag, den 26. September** vormittags 10 Uhr im **Magistrats-Büro I** Zimmer Nr. 23 des **Wagengabens** einzureichen, wobei die Bedingungen nebst Zeichnungen ausliefern und auch die Bedingungenentwürfe zum **Freitag** von 2.-4. Uhr entnommen werden können.
Halle a. S., den 15. September 1926.
Städtische Tiefbauverwaltung.

Ata Henkel's **Schneerpulver**
in handlicher Streufflasche!
Sichert sparsamste Verwendung

Stadt-Theater
Halle 176/182
Freitag abends 8 Uhr
Serodes u. Marianna
Sonnabend abends 8 Uhr
Serodes u. Marianna
wonne Namen oder vor-namen läßt a. Veldern u. Wäldchen, wobei (trou) Schritt auf weiß. Bande **H. Schnee Nachf.** Gr. Steinstr. 84. (2224)

Nur 1 Mark
Damen-Kopfwäsche mit Fixier, mit Verdichtung 1,50 Mtl.
Kopfe u. Ersatzteile in größter Auswahl.
Kopf-Sieberrt
von Leipzig Straße 11. Spezial-Verkaufsstelle.

Preiswerte Planinos
zu günstigen Zahlungsbedingungen in großer Auswahl
Albert Hoffmann, Halle (Saale), am Riebeckplatz. Katalog kostenfrei.

Hofenträger
leicht große Ausmaß, 223 K. Scheffel, Gr. Kleinst. 54

Vergessen Sie
bitte nicht, bei Ihren Einkäufen sich auf die Anzeigen in der **„Halleischen Zeitung“** zu beziehen.

Der Magistrat.
Schön gelegener **Bauplatz** möglichst mit gutem Baumbestand für **2 Einfamilienhäuser** zu kaufen gesucht. Angebote unter **D. A. 9244** an **Rudolf Mosse, Brüderstraße 4.** 85/1000

Phönix-, Naumann-Mähmaschinen
an Kapitalien.
Inbetrieb und Ersatzteile.
Reparaturen aller Fabrikate.
H. Schöning, St. Steinstr. 69, Fernruf 2027.